

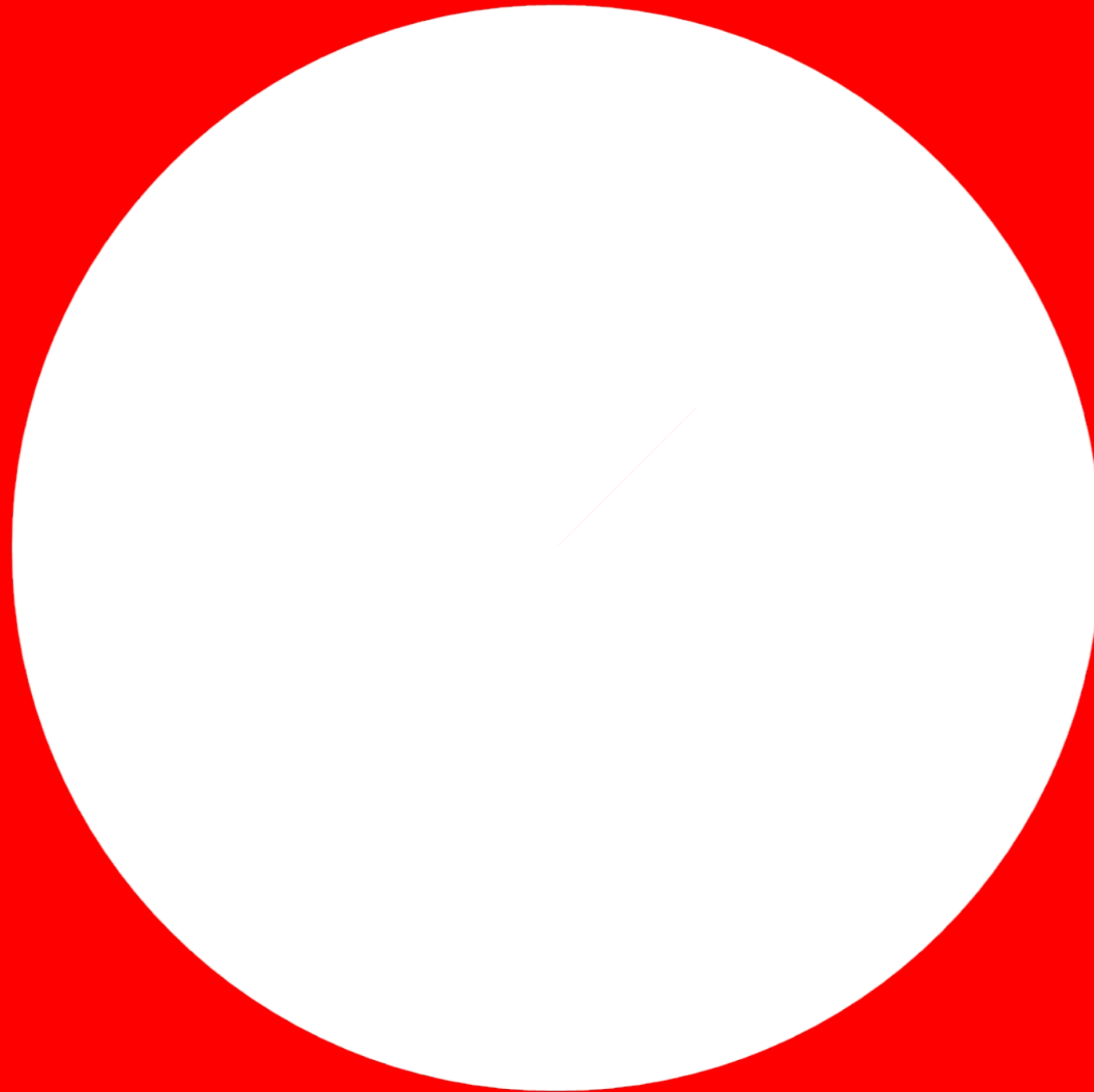
The logo consists of a white speech bubble shape with a red tail pointing towards the top-left. Inside the white shape is a red rectangle containing the text "NETZWERK INNENSTADT NRW" in white, bold, sans-serif capital letters.

**NETZWERK
INNENSTADT
NRW**

**TRANSFERWERKSTATT
KOOPERATION IN STADT- UND
ORTSTEILZENTREN**

25. NOVEMBER 2009 . KASSEL

STADT OHNE INNENSTADT?



**INNENSTÄDTE UND
ORTSKERNE SIND
MITTELPUNKTE
DES ÖFFENTLICHEN
LEBENS**

Stadtkern, Stadtzentrum, City, Zentraler Versorgungsbereich,
historischer Stadtkern, Altstadt, Stadtteilzentrum, Subzentrum,
Räumliches Zentrum, Kulturelles Zentrum,
Politisches Zentrum, Zentrum von Handel und
Dienstleistung, Image, Zentralität,
Bedeutungsüberschuss
gegenüber dem Umland...











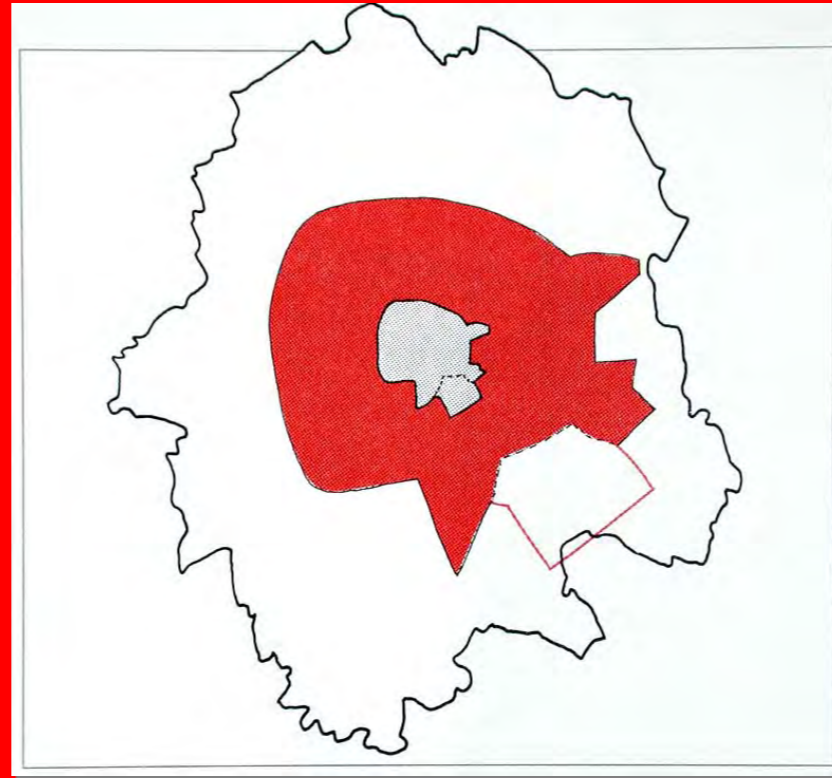
IDENTITÄT DER GESAMTSTADT





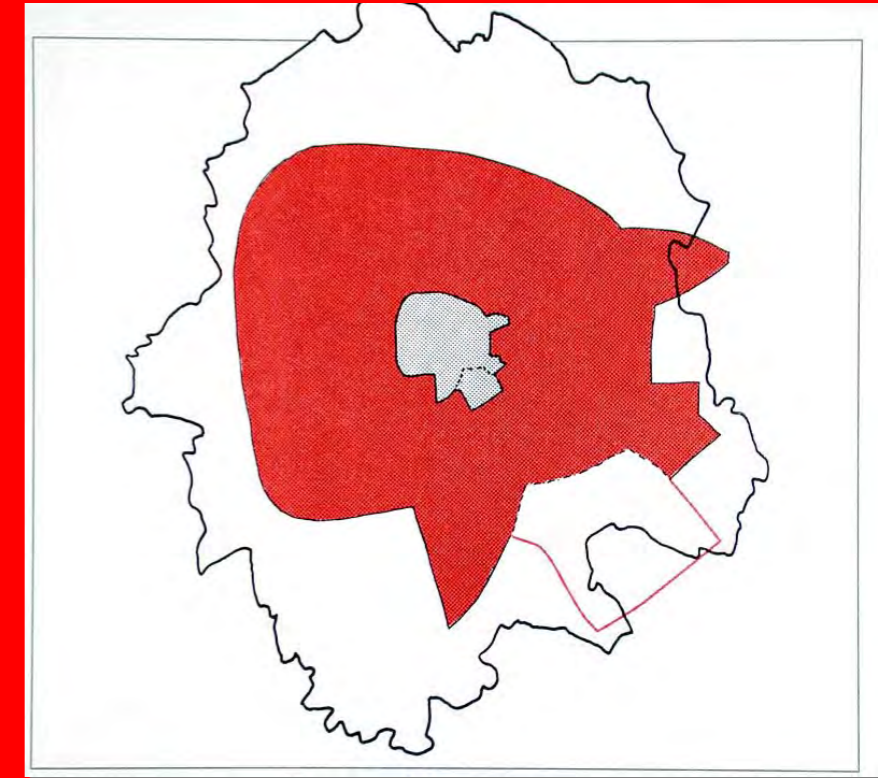
FLÄCHE

3 %



EINWOHNER

30 %



ARBEITSPLÄTZE

50 %

STAGNATION
SCHRUMPFUNG
STRUKTURWANDEL

CONTRA

WIEDERENTDECKUNG
STANDORTPOTENTIAL
INNENSTADT



**20.000 qm
Center**

=

1000 METER FUSSGÄNGERZONE





**NEUORDNUNG DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG**

**INTEGRIERTER
ENTWICKLUNGSANSATZ
ALS GRUNDLAGE DER
FÖRDERUNG**

VERWALTUNGSVEREINBARUNG BUND / LÄNDER

- **Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Art. 3)**
- **Städtebaulicher Denkmalschutz (Art. 4)**
- **Soziale Stadt (Art. 5 f.)**
- **Stadtumbau (Art. 7 f.)**
- **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Art. 9 f.)**

FÖRDERUNG INTEGRIERTER STADTENTWICKLUNG

Anlass der Förderung sind

- **städtebauliche Missstände zu beseitigen**
= klassische Stadterneuerung/Sanierung, 136 ff BauGB
- gepaart mit einer **Konzentration sozialer, ökonomischer und ökologischer Probleme** = Soziale Stadt, 171 e BauGB
- gepaart mit **evidenten Funktionsverlusten** aufgrund des **demografischen oder wirtschaftlichen Wandels** = Stadtumbau, 171 a – d BauGB
- **Potenziale und/oder Chancen für private Investitionen zu unterstützen**
= **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**, 171 b Abs. 2 BauGB
= **Zukunftsstandorte/Neue Stadtquartiere**
- **Städtebauliche Entwicklung unter Wahrung des baukulturellen Erbes**
= Städtebaulicher Denkmalschutz

Gegenstand der Förderung sind GESAMTMASSNAHMEN der Städte und Gemeinden IN EINEM GEBIET über einen bestimmten ZEITRAUM, die nicht über Erlöse oder sonstige Einnahmen finanziert werden können.



Grundlage der Förderung ist ...

- ein vom Rat der Stadt beschlossenes **integriertes Handlungskonzept**
- mit einem **Maßnahmen-, Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan**
- ein nach Handlungsfeldern **aufgegliedertes Maßnahmenbündel**
 - ✓ für einen mehrjährigen Zeitraum
 - ✓ mit Finanzierungsbeiträgen anderer
 - ✓ Öffentlicher Träger
 - ✓ Privater Investoren
 - ✓ Und die Darstellung von Erlösen und Einnahmen

Steuerung

Vorbereitung

Durchführung

Evaluation

Bauliche Maßnahmen

Entwicklung und
Gestaltung des
öffentlichen Raums

Neue Nutzungen von
innerstädtischen
Flächen und Gebäuden

Erhaltung und
Sicherung des
Gebäudebestandes

Wettbewerbe / Erfahrungsaustausch

Stadt macht Platz
–
NRW macht Plätze

Ab in die Mitte!

Netzwerke

Private Beteiligung

private
Baumaßnahmen

Verfügungsfonds

Immobilien- und
Standortgemeinschaften

**ERFAHRUNGEN
AUSTAUSCHEN
HERAUSFORDERUNGEN
MEISTERN
AUS DER PRAXIS FÜR
DIE PRAXIS**

INTEGRIERTE ENTWICKLUNGSANSÄTZE und gesamtstädtische Entwicklungsstrategien bedeuten für Kommunen **HOHE ANFORDERUNGEN**

Sowohl die Fachinstanzen, aber auch die politischen Entscheidungsträger müssen über **IMMER KOMPLEXERE PROZESSE** entscheiden.

Das Netzwerk bietet Handlungsträgern in Kommunen eine Plattform zum fachlichen/kollegialen Austausch ... **AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS.**

Die **KERNFUNKTIONEN DER INNENSTADT** stehen im Fokus. Hierbei dreht sich alles um die Innenstädte / Stadtteilzentren als Orte

- ... des Handels und Wohnens,
- ... der Freizeit und Kultur,
- ... der Dienstleistung und Gastronomie,
- des Arbeitens und Lebens.

Fragen der Gestalt, der Nutzung und des Gebrauchs des öffentlichen Raumes sind damit untrennbar verbunden.

INNENSTADT WIRD (BE)GREIFBAR

Für die Aufgaben existieren vielfältige
ERFAHRUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE IN DEN KOMMUNEN.

DAS NETZWERK INNENSTADT NRW

- ... bündelt Erfahrungen und macht sie den Mitgliedern zugänglich,
- ... qualifiziert Innenstadtakteure,
- ... fördert den Austausch untereinander,
- ... stellt sich den Erkenntnissen der Wissenschaft.
- ... erleichtert den Einstieg in die Umsetzung lokaler Projekte
- ... initiiert und unterstützt regionale Kooperationen und Vorhaben

- (1) **QUALITÄTSORIENTIERTE QUALIFIZIERUNG** der Arbeit und des Austausches „aus der Praxis für die Praxis“!
- (2) Abbildung der **VIELFALT INNERSTÄDTISCHER AUFGABEN** und offen für den Blick von Außen!
- (3) Beratung und Kommunikation wird zuerst als **PERSÖNLICHER AUFTRAG** verstanden!
- (4) Betreuung und Steuerung durch die Geschäftsstelle in der Funktion des **DIENSTLEISTER DES STÄDTENETZWERKS!**
- (5) **FLEXIBLE ANPASSUNG** und Erweiterung aller Leistungen an aktuelle Situationen!

ALLE STÄDTE UND GEMEINDEN IN NRW

Eine **GRUNDBERATUNG** sowie ein **BASISANGEBOT** als Serviceleistung wird für alle Städte und Gemeinden in NRW sichergestellt.

MITGLIEDER DES NETZWERKS INNENSTADT NRW

Im Kern werden **MEHRWERTANGEBOTE** und **ZUSATZLEISTUNGEN** für die Mitglieder des „Netzwerk Innenstadt NRW“ angeboten.

AUFGABEN & LEISTUNGEN

KOMMUNEN IN NRW

GESCHÄFTSSTELLE

MITGLIEDER

STEUERUNG

Mitgliederversammlung /
Lenkungsgruppe / Fachbeirat

Öffentlichkeitsarbeit / Ansprache /
Aktiv werben! / Positionspapier

AUSBAU

Strategie

Allg. Informationen / Positionspapier

BERATUNG

Beratung vor Ort / Prozessbegleitung
Inhaltliche Diskussion / Förderung /
Best-Practice Hinweise / Fachbörse /
Politikberatung / Einbindung ext.
Kompetenz / Beratungswerkzeuge

Geschäftsstelle / Basisinformationen

KOMMUNIKATION

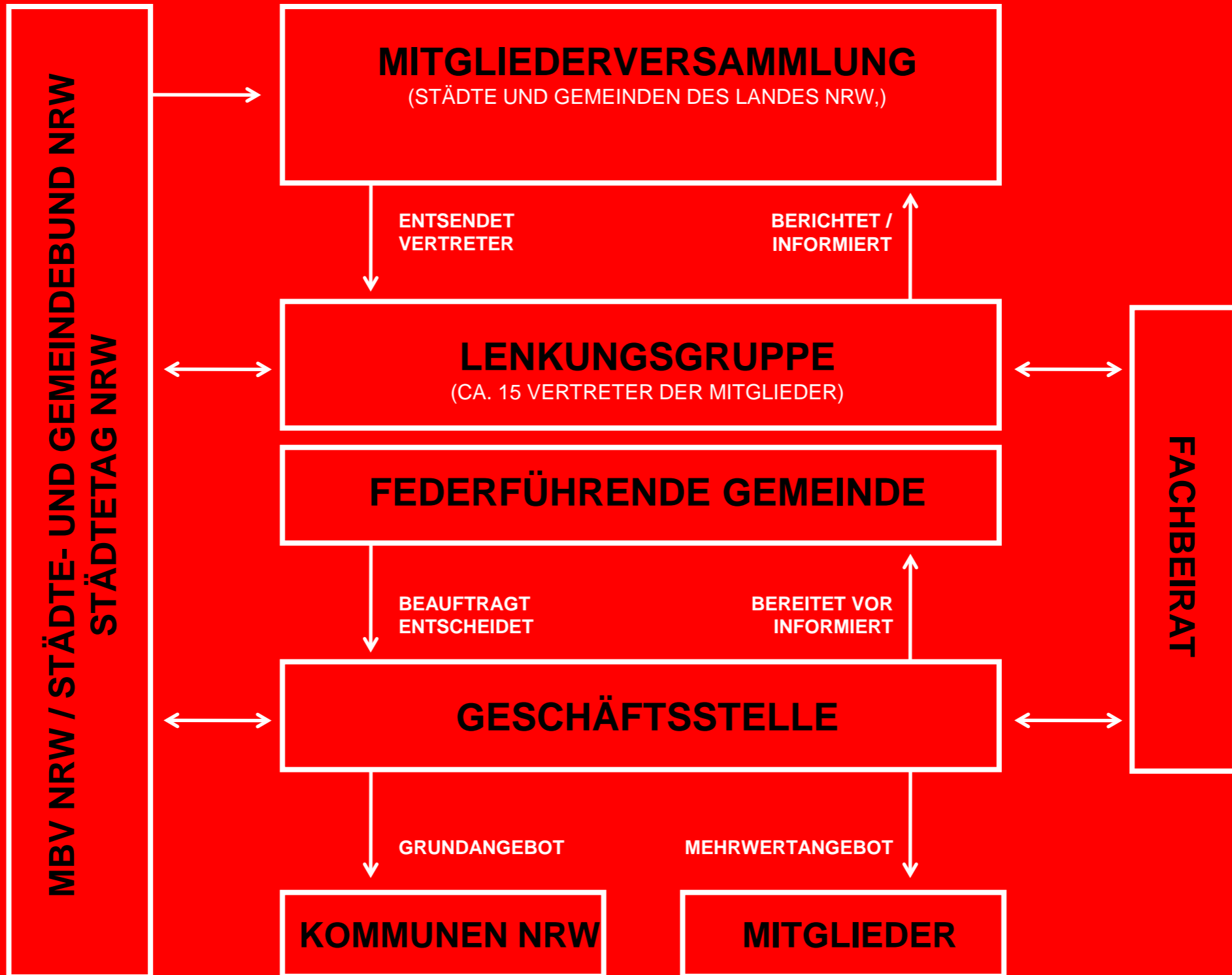
Mehrwertangebote Internet /
Werkzeugkoffer / Online-Markplatz /
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Newsletter / Projektdokumentation /
Initiativen „vor Ort“ vernetzt

Tagung Innenstadt

VERANSTALTUNG

Fachwerkstätten / Erfahrungsaustausch
/ Innenstadtsalon / Arbeitsgruppen /
Fachexkursionen / Gremiensitzung

WISSENSCHAFT / FORSCHUNG



**WER IST MITGLIED?
WIE WERDE ICH
MITGLIED?
WAS IST
ERFORDERLICH?**



AUSBAU DER MITGLIEDERZAHL

JEDER NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN KOMMUNE STEHT DER WEG INS NETZWERK INNENSTADT NRW FREI.

Eine Mitgliedschaft eröffnet den **ZUGRIFF AUF ALLE ANGEBOTE UND SERVICELEISTUNGEN** des Netzwerks.

Der **JAHRESBEITRAG** staffelt sich nach der Einwohnerzahl und beträgt zwischen 2.000 € und 3.000 € pro Jahr.

ZIEL **100 MITGLIEDER** (12 / 2011)

AKTUELL **44 MITGLIEDER** (11 / 2009)



ORGANISATION

Das Netzwerk Innenstadt NRW ist als freiwilliger Zusammenschluss von nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden organisiert. Inhaltlich und finanziell unterstützt wird es durch das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Als Partner agieren darüber hinaus die kommunalen Spitzenverbände Städtetag Nordrhein-Westfalen und Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen. Die Geschäftsstelle mit Sitz in Münster steuert an der Schnittstelle zwischen den Kommunen und den übergeordneten Gremien als Dienstleister die Kommunikation und Organisation des Netzwerks Innenstadt NRW.

INTERNET

Mehr Informationen zu Aufbau, Zielen, Arbeitsweise, Mitgliedschaft und Mitgliedern des Netzwerks Innenstadt NRW finden Sie unter www.innenstadt-nrw.de.

KONTAKT

NETZWERK INNENSTADT NRW
Geschäftsstelle
Jens Imorde, Geschäftsführung
Andreas Brünig, Projektleitung
Schorlemerstraße 4
48143 Münster
TEL 0251 414 415 3-0
FAX 0251 414 415 3-33
MAIL info@innenstadt-nrw.de
www.innenstadt-nrw.de

Federführende Gemeinde: Stadt Bocholt



INNENSTADT

Innenstädte sind die Zentren und Mittelpunkte des öffentlichen Lebens. In ihnen wird gearbeitet, konsumiert, genossen – und nicht zuletzt gelebt und erlebt. Innenstädte sind die Orte, an denen sich das öffentliche Leben vollzieht und das soziale Zusammenleben der Menschen stattfindet. Die soziale Zusammengehörigkeit und der Miteinander-Wohlfühl sind die Kernfunktionen der Innenstädte. In ihnen wird gelebt und gearbeitet, genossen und nicht zuletzt gelebt und erlebt. Innenstädte sind die Orte, an denen sich das öffentliche Leben vollzieht und das soziale Zusammenleben der Menschen stattfindet. Die soziale Zusammengehörigkeit und der Miteinander-Wohlfühl sind die Kernfunktionen der Innenstädte. In ihnen wird gelebt und gearbeitet, genossen und nicht zuletzt gelebt und erlebt. Innenstädte sind die Orte, an denen sich das öffentliche Leben vollzieht und das soziale Zusammenleben der Menschen stattfindet. Die soziale Zusammengehörigkeit und der Miteinander-Wohlfühl sind die Kernfunktionen der Innenstädte.

ZIELE

Das Netzwerk Innenstadt NRW hat sich zum Ziel gesetzt, die Probleme und Herausforderungen, denen Innenstädte heute begegnen müssen, sind vielfältig. Vielfältig sind aber auch die Erfahrungen und Lösungsansätze, die in der Praxis in den einzelnen Kommunen gemacht und entwickelt worden sind. Das Netzwerk Innenstadt NRW bietet grundsätzlich jeder nordrhein-westfälischen Kommune die Möglichkeit einer Grundberatung – einer Mitgliedschaft bedarf es dazu nicht.

PRAXISBEZUG

Das Netzwerk Innenstadt NRW bietet grundsätzlich jeder nordrhein-westfälischen Kommune die Möglichkeit einer Grundberatung – einer Mitgliedschaft bedarf es dazu nicht. Integrierte Entwicklungsansätze und gesamtstädtische Entwicklungsstrategien bedeuten für viele Städte und Gemeinden hohe Anforderungen.



zum fachlichen und kollegialen Austausch – aus der Praxis für die Praxis. Die Themen und Serviceangebote orientieren sich dabei stets an den aktuellen Problemlagen und Interessen der Mitglieder.

SCHWERPUNKTE

Beim Netzwerk Innenstadt NRW stehen die Kernfunktionen der Innenstadt im Fokus. Hierbei dreht sich alles um die Innenstädte und Stadtteilzentren als Orte des Handels und Wohnens, der Freizeit und Kultur, der Dienstleistung und Gastronomie, des Arbeitens und Lebens. Fragen der Gestalt, der Nutzung und des Gebrauchs des öffentlichen Raumes sind damit untrennbar verbunden. Innenstadt wird (be)greifbar.

LEISTUNGEN

Das Netzwerk Innenstadt NRW bietet grundsätzlich jeder nordrhein-westfälischen Kommune die Möglichkeit einer Grundberatung – einer Mitgliedschaft bedarf es dazu nicht. Städte und Gemeinden, die sich zum Beitritt entschließen, stehen jedoch weit mehr Leistungen offen. Neben einer persönlichen und individuellen Beratung vor Ort beinhaltet dies ein umfangreiches und stetig wachsendes Veranstaltungs- und Kommunikationsangebot.

MITGLIEDSCHAFT

Jeder nordrhein-westfälischen Kommune steht der Weg ins Netzwerk Innenstadt NRW frei. Das Unterzeichnen einer Beitrittsklärung genügt. Die Mitgliedschaft eröffnet den Zugriff auf alle Angebote und Serviceleistungen des Netzwerks. Der Jahresbeitrag staffelt sich nach der Einwohnerzahl und beträgt zwischen 2.000 € und 3.000 € pro Jahr.

NETZWERK
INNENSTADT
NRW



Innenstädte und Stadtteilzentren sind Mittelpunkte des öffentlichen Lebens. In ihnen wird gearbeitet, konsumiert, genossen – und nicht zuletzt gelebt und erlebt.

INNENSTADT

Die Probleme und Herausforderungen, denen Innenstädte heute begegnen müssen, sind vielfältig. Vielfältig sind aber auch die Erfahrungen und Lösungsansätze, die in der Praxis in den einzelnen Kommunen gemacht und entwickelt worden sind.

ZIELE

Das Netzwerk Innenstadt NRW bietet grundsätzlich jeder nordrhein-westfälischen Kommune die Möglichkeit einer Grundberatung – einer Mitgliedschaft bedarf es dazu nicht.

LEISTUNGEN

Das Netzwerk Innenstadt NRW ist als freiwilliger Zusammenschluss von nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden organisiert. Inhaltlich und finanziell unterstützt wird es durch das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

ORGANISATION

Jeder nordrhein-westfälischen Kommune steht der Weg ins Netzwerk Innenstadt NRW frei.

MITGLIEDSCHAFT

Integrierte Entwicklungsansätze und gesamtstädtische Entwicklungsstrategien bedeuten für viele Städte und Gemeinden hohe Anforderungen.

PRAXISBEZUG

Beim Netzwerk Innenstadt NRW stehen die Kernfunktionen der Innenstadt im Fokus.

SCHWERPUNKTE

BERATUNG

- **TELEFONISCHE ANFRAGEN UND BERATUNG**
- **ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

- **BERATUNG VOR ORT**
- **EXTERNE KOMPETENZ**
- **PROZESSBEGLEITUNG**
- **METHODENBERATUNG**
- **INHALTLICHE DISKUSSION**
- **FÖRDERBERATUNG**
- **BEST-PRACTICE HINWEISE**
- **FACHBÖRSE**
- **BERATUNGSWERKZEUGE**

**KOMMUNIKATION
INFORMATION**

- **GRUNDANGEBOT INTERNET**
- **ALLGEMEINE DOKUMENTATIONEN**

- **MEHRANGEBOT INTERNET (ARBEITSHILFEN, INNENSTADTPROFILE)**
- **NEWSLETTER**
- **PROJEKT- UND PROZESSDOKUMENTATION**
- **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
- **INITIATIVEN „VOR ORT“ VERNETZT**



[Home](#)

[Netzwerk](#)

[Mitglieder](#)

[Aktuell](#)

[Kontakt](#)

Netzwerk Innenstadt NRW

Willkommen!

Willkommen auf der Website des Netzwerk Innenstadt NRW! Ziel des Netzwerkes ist der Aufbau und die dauerhafte Verankerung einer nachhaltig funktionierenden Plattform für den Erfahrungsaustausch der nordrhein-westfälischen Kommunen untereinander. Darüber hinaus geht es um die Qualifizierung von Innenstadtakteuren sowie die Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler und regionaler Vorhaben in den Städten und Gemeinden von NRW.

Mit der „Stärkung der Innenstädte und Ortsteilzentren“ hat das Land NRW durch das Ministerium für Bauen und Verkehr einen eindeutigen Schwerpunkt für die zukunftsfähige Entwicklung der Innenstädte und zentralen Versorgungsbereiche gesetzt. Vor diesem Hintergrund hat sich das „Netzwerk Innenstadt NRW“ gegründet. Leistungen, die den Mitgliedern des Netzwerkes vorbehalten sind, sind vor allem die Prozessbegleitung und persönliche Beratung vor Ort sowie ein umfangreiches Veranstaltungs- und Kommunikationsangebot. Grundsätzlich steht jedoch jeder NRW-Kommune die Möglichkeit für allgemeine Information offen – auch ohne Mitglied im Netzwerk zu sein.

*Gute Gründe für eine
Mitgliedschaft im Netzwerk
Innenstadt NRW*

**GUTE GRÜNDE,
SICH DEM
NETZWERK
ANZUSCHLIESSEN**

1. GRUND ►

STATUS

Das ist Ihr aktueller Status:
AndreasBrüning

[Abmelden](#)

◀ NOVEMBER - ▶
2009

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Städtetag
Nordrhein-Westfalen

Impressionen



Werkstatt Innenstadt

Verfügungsfonds für die Entwicklung und Stärkung der Innenstädte

1. HINTERGRUND

Die Städtebauförderung bietet für die Entwicklung und Stärkung von Innenstädten sowie Stadt- und Ortsteilzentren, die von Funktionsverlusten betroffen sind, eine Kombination der Förderung von Baumaßnahmen mit Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen an. Zu diesem Zweck wurde für die Kernbereichsentwicklung das Instrument der „Verfügungsfonds“ geschaffen. Der Verfügungsfonds zielt darauf ab, privates Engagement und private Finanzressourcen für die Entwicklung zentraler Stadtbereiche zu aktivieren. In privater Verantwortung können durch diesen Fonds standortbezogene Maßnahmen in Innenstädten, Stadtteilzentren bzw. innerstädtischen Quartieren durchgeführt werden. Hierbei eröffnet der Fonds die Möglichkeit, finanzielle Mittel flexibler und lokal angepasster einzusetzen.

Der Verfügungsfonds finanziert sich bis zu 50 % aus Mitteln der Städtebauförderung vom Bund, Ländern und Gemeinden und mindestens zu 50 % aus Mitteln von Wirtschaft, Immobilien- und Standortgemeinschaften, Privaten oder zusätzlichen Mitteln der Gemeinde. Vereinfacht gesagt, besteht mit dem Fonds die Möglichkeit, für jeden Euro privaten Kapitals einen Euro an öffentlicher Förderung zu generieren. Mit den Fondsmitteln können sowohl Investive und Investitionsvorbereitende Maßnahmen als auch in einem begrenzten Rahmen nichtinvestive Maßnahmen finanziert werden.

Die Rahmenbedingungen für Verfügungsfonds werden in den Förderrichtlinien zur Stadterneuerung (Nr. 14) des Ministeriums für Bauen und Verkehr geregelt und bauen auf den Bestimmungen der Verwaltungsvereinbarung von Bund und Ländern auf. Bisherige Erfahrungen in Nordrhein-Westfalen wurden in der Anwendung in den Programmgebieten der „Sozialen Stadt“ gemacht.

Der Verfügungsfonds korrespondiert zusätzlich mit dem Gesetz über Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISGG NRW) als Fördergrundlage zur Finanzierung von Maßnahmen in privater Verantwortung. Eine ISG ist jedoch nur eine Möglichkeit für die Organisation und Durchführung sowie die Förderung eines Verfügungsfonds.

2. ZIEL DER VERANSTALTUNG

Die Aktivierung privaten Engagements im Rahmen der (Innen-)stadtentwicklung wird sowohl aus inhaltlicher als auch aus finanzieller Sicht immer wichtiger, um auch zukünftig eigenverantwortliche Gestaltungsmöglichkeiten auf kommunaler Seite zu erhalten. Als

Der ISG Prozess

Die Vorgehensweise bei der Initiierung einer Immobilien- und Standortgemeinschaft ist nicht stringent bestimmt und kann sich nach unterschiedlichen Maßregeln vollziehen. Die wesentlichen Schritte im Gründungsprozess sind stichpunktartig in der oben stehenden Abbildung zusammengefasst und leiten den grundsätzlichen Weg bei der Gründung einer Standortgemeinschaft:



Gliederung / Struktur (Entwurf)

1. WAS IST DIE INNENSTADT?

- **Definition** und (räumliche) Abgrenzung von Innenstadt
- Ggf. auch Abgrenzung/Unterscheidung der für Innenstadt verwendeten Begrifflichkeiten (u. a. Stadtkern, Stadtzentrum, City, Zentrale Versorgungsbereiche, historische Stadtkerne, Altstadt, Neben- / Subzentren)
- Funktion / Rolle der Innenstadt im Stadtgefüge
- *Vorgehen / Wert?: N.N.*

2. DIE INNENSTÄDTE IN NRW

- **Kurzabriss** und Beschreibung der Innenstädte in NRW im „Wandel“ der Zeit (Stichworte: unterschiedliche Entstehung, historische Innenstädte mit Geschichte treffen auf 30-150 Jahre Innenstadt-Geschichte im Ruhrgebiet, Zerstörungen, Wiederaufbau)
- Struktur der 396 Innenstädte / Ortskerne in NRW als Klein-, Mittel- und Großzentren sowie größte Agglomeration von Städten/Innenstädten bzw. Mittel- Oberzentren in Deutschland, Lage in Agglomerationsräumen, verstärkten Räumen und ländlichen Regionen
- ein paar allg. Eckdaten / Kennziffern der Innenstädte in NRW / ggf. Plan und Darstellung der Stadtstruktur der 396 Kommunen in NRW
- *Vorgehen / Wert?: N.N.*

3. HERAUSFORDERUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE INNENSTADT

- **Kurzabriss** allgemeiner Trends, Rahmenbedingungen und Herausforderungen, die Städte und damit auch Innenstädte prägen (u. a. Internationalisierung, Globalisierung, Klimawandel sowie gesellschaftliche Trends - Segregation, Zuwanderung, soziale Polarisierung),
- unterschiedliche Entwicklungspotentiale der Städte/Innenstädte (schrumpfende bzw. wachsende Regionen / Städte, Stadtregionen und größer werdende urbane Verpflichtungsräume)
- *Vorgehen / Wert?: N.N.*

4. DAS (AKTUELLE) BILD DER INNENSTADT IN NRW

- **Einzelreferate:** Beschreibung der einzelnen Funktionen von Innenstadt, wie sie sich aktuell darstellen:
Innenstädtischer Einzelhandel (Umsatzrückgang, Verlust Fachgeschäfte, Banalisierung Angebot, Kommerzialisierung, Leerstände, „Gründungsboom“ Einkaufszentren)

VERANSTALTUNGEN

- **TAGUNG INNENSTADT** als öffentlicher und offener Informations- und Erfahrungsaustausch

- **ERFAHRUNGSAUSTAUSCH** als Seminar- + Veranstaltungsreihe
- **ARBEITSGRUPPEN** zu speziellen Themen (u. a. Vergnügungsstätten, ISG, Handel und Leerstand)
- **INNENSTADTSALON** als begleitender Blick von außen
- **VERMITTLUNG VON FACHWISSEN** aus der Praxis
- **MITGLIEDER BESTIMMEN** Inhalte!
- Vor-Ort-**EXKURSIONEN**









WISSENSCHAFT

- **Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann**, DIFU, Berlin
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Erich Greipl**, Otto-Beisheim Group, Düsseldorf
- **Karl Jasper**, MBV NRW, Düsseldorf
- **Stephan Keller**, Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf
- **Folkert Kiepe**, Städtetag Nordrhein-Westfalen, Köln
- **Klemens Nottenkemper**, Wohn + Stadtbau, Münster
- **Ulrich Paßlick**, Stadtbaurat der Stadt Bocholt
- **Prof. Christa Reicher**, Technischen Universität Dortmund
- **Prof. Rudolf Scheuven**, Technische Universität Wien
- **Prof. Sigurd Trommer**, Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn
- **Dr. Kirsten Witte**, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

NETZWERK INNENSTADT NRW

TAGUNG INNENSTADT

Eine Fachtagung zur Innenstadt
am 19. Februar 2010 in Arnsberg

Veranstaltung in Kooperation mit der REGIONALE 2013
Informationen und Anmeldung: www.innenstadt-nrw.de



Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Städtetag
Nordrhein-Westfalen



NETZWERK
INNENSTADT
NRW

NETZWERK INNENSTADT NRW

Geschäftsstelle

Schorlemerstraße 4

48143 Münster

TEL 0251 414 415-0

FAX 0251 414 415-33

MAIL info@innenstadt-nrw.de

WEB www.innenstadt-nrw.de